

Veränderung beginnt im Blut

Traditionelle Heilmethode aus Hawaii jetzt wissenschaftlich überprüft

Suzan H. Wiegel

Die Heilpraktikerin Suzan H. Wiegel und ihre Kollegin Elisabeth Fenke haben in einer bemerkenswerten Studie die Wirksamkeit einer uralten Heilmethode aus Hawaii überprüft. Mit Hilfe der Dunkelfeldmikroskopie konnten sie nachweisen, daß die sogenannte Ohana-Lichtsprache nicht nur zu großen Veränderungen im Blut führt, sondern auch im Immunsystem und in der Vitalität. Das führte dazu, daß ihre Patienten eine erweiterte Selbstwahrnehmung entwickelten und damit den Prozeß der Regeneration einleiteten. gf

Als ich vor zehn Jahren von Kahunas (Hawaii) die „Ohana*-Lichtsprache“ erhielt, gaben sie mir folgende Hinweise: „Ihr habt so viel gelernt – und glaubt so viel zu wissen. Aber habt ihr auch ein fundiertes Wissen darüber, wie ihr innerlich wirklich aussieht, wer ihr innerlich in Wahrheit seid? Habt ihr jemals ein ausreichend intelligentes Wissen über euer gigantisches Potential erhalten, das ihr noch nicht wirklich nutzt?“

Wir übergeben euch die „Ohana-

Lichtsprache“ als Hilfsmittel, damit ihr euch wieder besser erinnert, wer ihr in Wirklichkeit seid und welche geistigen Kräfte euch tatsächlich zur Verfügung stehen. Damit verändert sich eure Sichtweise sanft, aber zuverlässig, und ihr seid wieder bereit, euch selbst zu achten. Ihr könnt erfahren, was kosmische Kraft wirklich ist und wie ihr sie jetzt für die Lösung aller Probleme einsetzen könnt!“

Was ist die Lichtsprache?

Die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse zeigen, daß unsere DNA wie eine Antenne wirkt und eine Lichthülle besitzt, über die mit dem Kosmos oder auch dem „Hyperraum“ Informationen ausgetauscht werden.

Da wir jedoch wissen, daß in unserem Zellkern 98% inaktive DNA schlummert, könnte es doch möglich sein, mit der Lichtsprache die Kräfte zu aktivieren, auf die wir willentlich noch keinen direkten Zugriff haben, die wir aber jetzt dringend für unsere Heilung im Sinne von innerer Ordnung, Energie- und Informationsgewinn benötigen. Denn wir wissen auch, daß die Fähigkeit zur Selbstorganisation durch eine Hyperraum-Kommunikation stattfindet.

Wenn sich wieder die ursprüngliche kosmische Ordnung in unserem System etablieren soll, dann ist die erste Voraussetzung, die Frequenzen beider Gehirnhälften zu synchronisieren.

Was will die Lichtsprache bewirken?

Im Rahmen einer Ausbildung in der Ohana-Lichtsprache bekommt der Schüler auf nonverbalen Wege eine Reihe von bildlichen Symbolen (Piktogrammen) verliehen, die auf der Ebene des rationalen Bewußtseins nicht einzuordnen sind. Die einzelnen Piktogramme sind „in Form gegossenes, reines Bewußtsein“, in diesem Sinne sind sie lebendig und vollgepackt mit Information. Unser Bewußtsein kann sie „lesen“. Sie beeinflussen direkt das vitale Kraftfeld des Menschen in aufbauender, ausgleichender Weise und helfen dabei aus der Tiefe des Selbst zu verstehen, wie wir tun, was wir tun. Mehr

Klarheit entsteht, und unser Bewußtsein fühlt sich von alten, destruktiven Ansätzen mehr und mehr befreit.

Sobald die Piktogramme in das elektromagnetische Feld des Körpers eingebracht werden, verändert es sich, „blüht“ und „atmet“ spürbar auf, das Gefühl von innerer Harmonie und innerer Sicherheit beginnt zu keimen. Der innere Kern wird aktiviert.

David Bohm, der große Physiker, unterscheidet zwischen impliziter und expliziter Ordnung. Die explizite Ordnung entspricht unserer gegenwärtig dominierenden Weltsicht. Die implizite Ordnung jedoch ist als primäre Wirklichkeit zu verstehen, die Ordnung der höheren, geistigen Dimension. In diesem Sinne wirkt die Lichtsprache auf unsere innere, implizite Ordnung aufbauend und heilend ein.

Was kann die Lichtsprache nun wirklich?

Während der vergangenen Jahre habe ich vieles von dem, was mir die Kahunas

über die Wirkung der Lichtsprache vorhergesagt hatten, tatsächlich erfahren dürfen. Dabei stellte sich heraus, daß sie im präventiven Bereich ebensogut wirkt wie im akuten. Oft jedoch blieben Fragen unbeantwortet im Raum, ob diese frappierend gezielte Wirkung vielleicht doch nur auf subjektiver Wahrnehmung beruhe, so eine Art „Placebo“ sei. Oder können die Piktogramme sogar heilen?

In vielen Gesprächen mit meiner Kollegin, der Heilpraktikerin Elisabeth Fenke, nahm die Idee Gestalt an, eine Versuchsreihe zu starten und eine Gruppe von Patienten über einen Zeitraum von acht Monaten hinweg vier Mal mit der Ohana-Lichtsprache zu behandeln und deren innere Veränderungen, ihr Wachstum, ihre persönlichen und geistigen Erkenntnisse während dieser Zeit jeweils vor und nach einer Sitzung mit Hilfe der Dunkelfeldmikroskopie zu dokumentieren. (siehe Insert auf Seite 25)

Dabei wollten wir möglichst klare Antworten auf folgende Fragen erhalten:

1. Wie genau wirkt die Lichtsprache bei unterschiedlichen Menschen, unter verschiedenen Voraussetzungen und zu unterschiedlichen Zeiten?
2. Wenn sich jemand gar nicht verändern will, wirkt sie dann trotzdem verändernd auf diesen Menschen ein?
3. Kann sie u. U. larvierte Zustände erreichen und sichtbar, fühlbar, erfahrbar werden lassen, um dann in die Heilung zu führen?
4. Kann sie chronische Zustände auflockern, Bewegung ins Festgefahrene bringen und den Menschen Spannung nehmen?
5. Wie wirkt sie auf Bewußtseinszustände von Mangel und Begrenzung (z. B. Ängste, Sorgen, Mutlosigkeit, Aggression etc.)?
6. Kann sie den Menschen dabei unterstützen, sich intensiver um sich selbst zu bemühen?



Beispiel für ein Piktogramm aus der Ohana-Lichtsprache.

**Am Eingang zum Dschungel
findet man dieses Bild:
„Bitte Ruhe, Bäume bei der Arbeit.“**



7. Kann sie die innere Zerrissenheit in all ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen, unter der viele Menschen leiden, positiv beeinflussen und mehr Harmonie herstellen?

8. Wirkt sie manchmal gar nicht, und wenn ja, wann?

9. Wenn sie wirkt, sind die Veränderungen dann anhaltend?

10. Auf welchen Ebenen findet Veränderung statt? Physisch, emotional, mental, spirituell?

Die Vorgehensweise

1. Blutentnahme vor und nach der Lichtsprachebehandlung: Ein Tropfen Blut aus der Fingerbeere wird durch das Dunkelfeldmikroskop sowie auf dem Monitor betrachtet.

2. Test der Vitalität und des Immunsystems vor und nach der Lichtsprachebehandlung: Vegatest. Diese Diagnostik geschieht über eine Hautwiderstandsmessung und gehört in den Bereich der Elektroakupunktur.

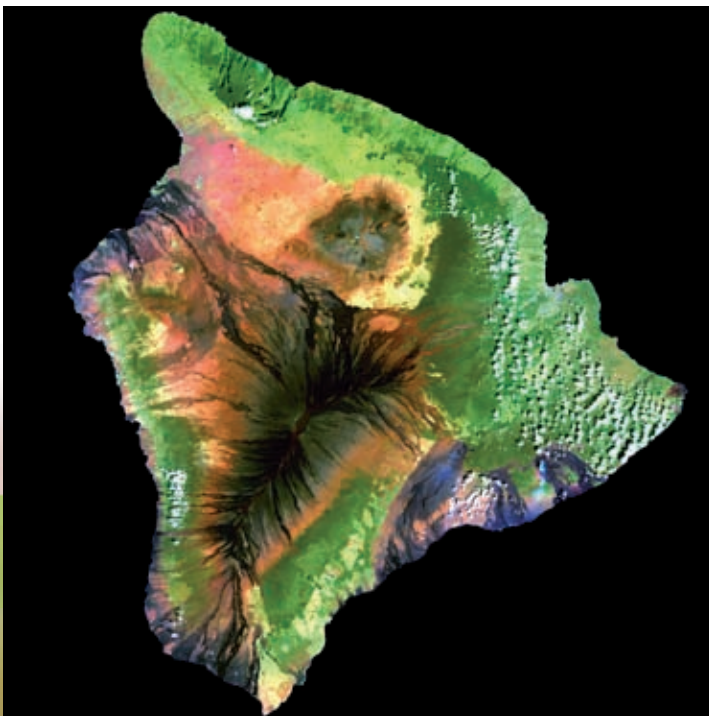
3. Lichtsprache-Behandlung: Einführendes Gespräch mit Ausrichtung auf unsere geistige Wirklichkeit. Der Patient wählt ein Piktogramm (verdeckt) und den Ton der Klangschale (Frequenz) aus. 30 Minuten Einschwingen des Piktogramms mittels Klangschalen, aber ohne Worte, kurze Nachbesprechung über die aktuellen Gefühle und Veränderungen.

4. Jeder Teilnehmer an der Versuchs-

reihe erklärte sich bereit, sich für die gesamte Dauer, besonders aber im Zeitraum zwischen den Testreihen, täglich mit dem gewählten Lichtsprache-Piktogramm zu behandeln. Die Patienten wurden gebeten, sich sofort an uns zu wenden, sollten unangenehme Nebenwirkungen auftreten (was niemals der Fall war.)

5. Jede weitere Sitzung folgte diesem Ablauf.

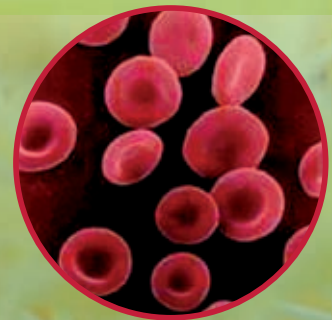
6. Wir wählen für diesen Bericht die Patienten nach den Beschwerden aus, die weitverbreitet sind und deshalb auch für andere Menschen Beispielcharakter haben können. Einen Fall und dessen Behandlungsverlauf stellen wir Ihnen hier vor.



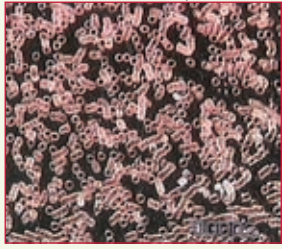
Hawaii, vom Satelliten aus gesehen.

„Die Probleme dieser Zeit können nicht auf der Ebene gelöst werden, auf der sie entstanden sind.“

Albert Einstein



Die Patientin schlägt sich mit Zukunftsängsten, Selbstzweifeln und Selbstboykott herum, die ihr in der Kindheit übernommenes, destruktives Denken immer wieder verstärken. Über zuviel Verantwortung, Pflichterfüllung und Perfektionismus verlangt sie sich alles ab. Sie ist mitunter verzweifelt, weil sie aus diesem Kreislauf nicht aussteigen kann und nicht in Kontakt mit ihrem Selbst. Die nervliche Belastung ist hoch, und es ist absehbar, daß auch der Körper bald mit diversen Symptomen reagiert.



Dunkelfeldbild vor 1. Behandlung

1. Sitzung – vor der Lichtsprache-Behandlung zeigt sich unter dem Dunkelfeldmikroskop deutliches Streßblut, Stase, Verdacht auf per-

sistierenden, alten Infekt, extreme Geldrollenbildung und Filite, Hinweise auf Dysbiose im Darm, leichte Leberbelastung, Verdacht auf Vit. B-Mangel, Verdacht auf Lebensmittelgrundallergie.

Biologischer Index: 14/16, Immunschwäche: 40 %, Vitalität: 70 %

Wir schwingen mit Hilfe der Klangschalen das erste Piktogramm wortlos ein.

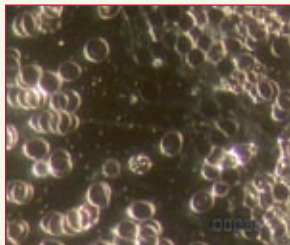
Nach dieser Sitzung wird eine Demaskierung sichtbar, sehr viel Bewegung ist jetzt da. Etwas löst sich, Schneegestöber erheblich, Blutkörperchen getrennt, keine Filite, großer Protit, beweglich, Lymphozyten runder, Dysbiose deutlich sichtbar (Schattenzellen) Verdacht auf Herdgeschehen (?), alter Infekt noch erkennbar.



... und nach der 1. Behandlung

Biologischer Index: 12/14, Immunschwäche: 30 %, Vitalität: 80 %

Die Patientin erkennt, daß etwas Neues beginnt.



2. Sitzung vor Behandlung

2. Sitzung – vor der Lichtsprache-Behandlung

Im Dunkelfeldmikroskop zeigt sich eine gewaltige Straße, evtl. Herdgeschehen, muß abgeklärt werden, noch Eiweißauflagerungen (Dybiose im Darm), leichter Virus-Hinweis, schöne einzelne rote Blutkörperchen, Verdacht auf Parasiten, leichte Leberbelastung.

Biologischer Index: 12/14, Immunschwäche: 20 %, Vitalität: 80 %

Im Vorgespräch berichtet sie, daß viel in Bewegung geraten ist. „Die Herausforderungen in meinem Leben nehmen zu, und dennoch fühle ich mich offener, heller, ruhiger. Ich erinnere mich langsam, wer ich wirklich bin. Ich will nicht mehr kämpfen!“.

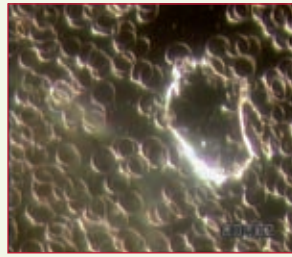
Das Piktogramm wird für 30 Minuten schweigend eingeschwungen. Sie ist tief entspannt.

Nach der Sitzung zeigt sich im Dunkelfeldmikroskop die einsetzende Entgiftung. Straße aufgelöst, alles sortiert, alles am Platz, viel „Müll“ ist aufgetaucht, größere Symprotiten, harnsaure Kristalle, minimalste Leberbelastung, relativ viele Lymphozyten, Anregung des Immunsystems. Weiße Blutkörperchen in Verbindung mit Säure aufgelöst.



2. Sitzung nach Behandlung

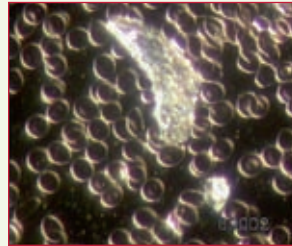
Biologischer Index: 11/13, Immunschwäche: 20 %, Vitalität: 80 %



3. Sitzung vor Behandlung

Vor der Behandlung mit den Piktogrammen berichtet sie, daß das uralte Gefühl, nicht gut genug zu sein, wieder aufgebrochen ist. Sie beurteilt sich hart.

Wir schwingen wieder für 30 Minuten das Symbol ein.



3. Sitzung nach Behandlung

Die Patientin kann sich anhand dieser Ergebnisse noch stärker selbst motivieren, „dran zu bleiben“, nicht vorschnell aufzugeben und einfach beharrlich ihr Ziel zu verfolgen.

3. Sitzung – vor der Lichtsprache-Behandlung

Sie hat leider vor der Untersuchung gefrühstückt. Das Blut unter dem Dunkelfeldmikroskop zeigt vermehrte Symprotitentätigkeit, Streßblut (Angst vor der Knie-OP morgen), Lymphsystem und Knochen/Gelenke belastet.

Biologischer Index: 12/14, Immunschwäche: 30 %, Vitalität: 70 %

Nach der Behandlung zeigt sich im Dunkelfeldmikroskop eine gute Beweglichkeit, minimale Schwermetallbelastung, gute Abwehr, keine Filite mehr, der Streß ist deutlich abgebaut, der Hintergrund sauber, rote Blutkörperchen erscheinen wie Bärenatzen.

Biologischer Index: 10/12, Immunschwäche: 20 %, Vitalität: 80 %



4. Sitzung vor Behandlung

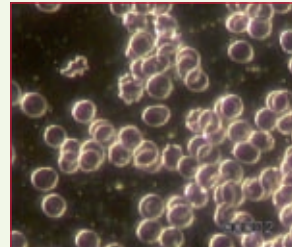
metallbelastung, leichte Leberbelastung. Biologischer Index: 13/15, Immunschwäche: 30 %, Vitalität: 70 %

Im Vorgespräch berichtet sie, daß es stiller in ihr geworden ist. Aus ihrer Sicht ist sie zufrieden, denn sie hat „zu leben“ begonnen, wie sie sich ausdrückt.

Sie wählt heute ein anderes Piktogramm, das mit einer anderen Bewußtseinsqualität verbunden ist: „Wenn du Frieden in dir erschaffst, wirst du zum Kanal, der die Erkenntnis des Göttlichen in dir beschleunigt.“

Sie versteht, daß sie vom gewohnten „Tun und Machen“ mehr in das „Sein“ wechseln will und sieht diese Aufgabe als große Herausforderung für sich. Wir schwingen das Piktogramm wieder für 30 Minuten schweigend ein.

Nach der Sitzung zeigt sich das Blut unter dem Dunkelfeldmikroskop deutlich stabiler (rote Blutkörperchen sind rund). die Abwehr ist erhöht, weniger Geldrollen, leichte parasitäre Belastung, nach einiger Zeit extreme Bewegung im Blut.



4. Sitzung nach Behandlung

Biologischer Index: 11/13, Immunschwäche: 30 %, Vitalität: 80 %

Schon nach der ersten Sitzung begann ein "Lösungsprozeß". Die Beobachtungen im Dunkelfeldmikroskop waren deckungsgleich mit den Meßwerten des Vegatests.

Fazit HP Elisabeth Fenke: Hier war im Anfang eine komplette „Stase“ im Blut zu sehen mit enormem Streß, bakteriellem und viralem Befall, Allergiehinweisen, Geldrollenbildungen, Vitamin B-Mangelsyndromen und vieles andere mehr.

Schon nach der ersten Sitzung begann ein „Lösungsprozeß“. Das Abwehrsystem sprang an, die Entgiftung setzte ein. Ihre Regeneration begann. Die Beobachtungen im Dunkelfeldmikroskop waren deckungsgleich mit den Meßwerten des Vegatests.

Fazit HP Suzan Wiegel: Die fortschreitende Entwicklung ist bemerkenswert. Die Patientin hat erfaßt, daß sie verändern kann, was sie klein macht. Sie sieht klar, daß sie eine Wahl hat. Sie hat tief in ihrem Inneren die Erkenntnis gewonnen,

daß die Qualität ihres zukünftigen Lebens davon abhängt, wie tief sie sich mit ihrer Seele, ihrem Ursprung verbunden fühlt und diese Verbindung weiter ausbaut. Es hat sich gezeigt, daß die Lichtsprache deutliche Veränderungen einläuten kann. ■

Suzan H. Wiegel ist Heilpraktikerin, Psychotherapeutin, Buchautorin und Lehrerin für uralte Therapieformen im Sinne einer sensitiven Selbstheilung. Kontakt: www.lichtinsel.eu
Quelle: Suzan H. Wiegel: Die Ohana-Lichtsprache



Anzeige



Wissenswertes aus den Bereichen
Feng Shui, Geomantie und Baubiologie

Exklusive Beraterdatenbank, in der Sie eine/n Fachberater/in
nach Ihren Bedürfnissen auswählen können

sowie international anerkannte Ausbildungsinstitute

EUROPÄISCHER
FENG SHUI und GEOMANTIE
BERUFSVERBAND e.V. 

Am Birngarten 17
64372 Ober-Ramstadt
Tel. +49 (0) 6154 - 5778308
Fax +49 (0) 6154 - 5778309
www.efgb.de